

Autor(en): **Gantenbein, Köbi**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **6 (1993)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

INHALT

HOCHPARTERRE NR.1/2, Jan/Feb 1993



Flugbild Raum Basel (Bild: Swissair, Photo und Vermessungen)

FUNDE / EREIGNISSE

VORHER – NACHHER	6
STADTWANDERER	7
BAUSTOFF LEHM	8
DER NEUE RÄUMT AUF	9
JAKOBSNOTIZEN	11

HAU DEN LUKAS

WAS IST ÖKODESIGN? Hinter einem neuen Schlagwort steckt eine alte Erfindung	15
---	----

TITELGESCHICHTE

DIE MESSE ZÜGELT: Damit die Messe Basel wieder konkurrenzfähig wird, braucht sie einen neuen Standort. Im Gespräch sind «La Grande Sablière» und die Entwicklungsachse Basel-Weil: beide im Ausland gelegen. Die Messeleitung will auch nach dem EWR-Nein an ihren Projekten festhalten	28
---	----

BRENNPUNKTE

MICHELE DE LUCCHI: Der Designer von Olivetti zum neuen Konservativismus im Design	16
VER-RÜCKTE AKZENTE SETZEN: Die Spezialität des Designbüros Svitalia: nicht spezialisiert zu sein	18
NICHTS IST ÜBERFLÜSSIG: Das Berner «Atelier 5» setzt beim «HOZ» in Zollikofen auf Raumfülle	20
EIN TEPPICHFREUDIGES LAND: «Nischenproduktion» als Antwort auf Krisenzeiten	22
RATLOSE EURO-DESIGNER: Design quo vadis? Ein Kongress in Essen	37
DAS RAUMSCHIFF SARNAFIL: Ein Produkt stellt sich an der Swissbau gleich selbst aus	38

ESSAY

ANTIQUIERTE MODERNE: Wolfgang Welschs Kritik an der Architektur der Moderne	42
---	----

BÜCHER	46
KOMMENDES	47
STELLEN	48

WERKSTÜCK

BIJOUTERIE ALS KLEINOD: Ein schwieriger Ladenumbau in Winterthur	50
--	----

HAUS UND HOF

DIE ANGEPASTEN: Möbel verändern je nach Situation Funktion und Aussehen	52
---	----

Im letzten Sommer haben wir in einer Klausur auf dem Uetliberg einen Jahrgang Hochparterre im Überblick kritisch gelesen. Ganz generell haben wir festgestellt: Unsere Stärke ist es, dass wir zu allem und jedem eine Meinung schreiben und dass wir unser Feld von der Stadtplanung bis zum Textildesign breit abstecken. Das pflegen wir natürlich weiter, aber wir wollen aktueller werden. Was an wesentlichem passiert in der Gestalterszene soll kurz darauf im Hochparterre Thema sein. Das heisst fürs Heft: Die Titelseite ist nicht mehr a priori zehn Seiten lang, sondern muss sich nach der Bedeutung strecken. Dafür werden mehr Geschichten in den Rubriken «Funde» und «Brennpunkte» Platz haben. «Hochparterre» wird damit vielfältiger.

Zum letzten Mal erschienen sind die Feuilletons über «Dinge» und «Orte» und der Comic von Hannes Binder. An ihrer Stelle steht das «Werkstück». In einer zweiseitigen Reportage wird abwechslungsweise ein Stück exemplarischer Innenarchitektur vorgestellt oder ein Werk jüngerer Architektinnen oder Architekten beschrieben. Sporadisch und je nach Umfang werden wir den Essay weiter pflegen. In dieser Nummer beispielsweise schreibt Wolfgang Welsch auf Seite 43 über Architektur. Neu ist schliesslich die Rubrik «Hau den Lukas». Redaktorinnen und Redaktoren werden immer wieder zu Vorträgen eingeladen. Nicht selten fordert der Veranstalter «kernige Worte», und um die sind wir nicht verlegen. Die Vorträge sollen nicht nur für ein exklusives Publikum bestimmt sein. Eine Auswahl wird im Hochparterre abgedruckt. In dieser Nummer zum Beispiel die Gedanken, die sich Benedikt Loderer vor kurzem an einem Vortrag zum Thema «Ökodesign» gemacht hat. Sie sehen, die Änderungen sind nicht schwerwiegend. Sie entsprechen unserer Stimmungslage: Wir sind in Bewegung. KÖBI GANTENBEIN